

Gartengrasmücke

Fauvette des jardins ° Beccafico
Garden Warbler ° Sylvia borin



vogelwarte.ch



Alain Saunier

Merkmale:

eintönig graubraun und kontrastlos, aber ohne anders gefärbte Kopfkappe; recht kurzer Schnabel; volltönender anhaltender Gesang.



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'.
Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen
Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.
Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

Vogelgruppe:

Singvögel Grasmücken

Grösse (cm):

14

Gewicht (g):

16-23

Gelege (Eier):

4-6

Brutort:

Bäume und Sträucher

Brutdauer (Tage):

12

Nestlingsdauer:

10

Anzahl Bruten:

1-2

Zugverhalten:

Langstreckenzieher

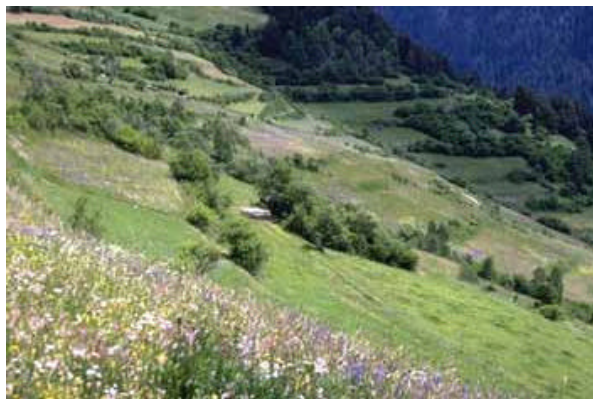


Lebensraum:

Siedlungen, Wald, Hecken

Nahrung:

Insekten



Hans Schmid

Brutbestand in der Schweiz:

100000-150000

Rote Liste 2001:

nicht gefährdet

Verbreitung 1996:



Die Gartengrasmücke ist hauptsächlich in Europa und Westsibirien verbreitet und zählt in der Schweiz zu den am verbreitetsten Brutvögeln. Sie besiedelt alle Höhenstufen von den Niederungen bis zur Baumgrenze, mit Vorliebe Ufergehölze, dichte Waldränder und Hecken sowie buschbestandene Wälder. Hier kann der oft minutenlang anhaltende, abwechslungsreiche Gesang des Männchens vernommen werden. Sein typischerweise orgelnde und etwas gutturale Lied lässt sich mit etwas Übung auch von den reinen Flötentönen der Mönchsgrasmücke unterscheiden. Bei Gefahr wird der rhythmische Warnruf "wät-wät-wät..." geäussert. Die Färbung ist hingegen unscheinbar olivgrau und kontrastarm, wodurch sie eher an einen Rohrsänger oder Spötter erinnert. Allerdings sind die Tiere meist scheu und halten sich in Deckung auf, so dass nur kurz zu sehen sind.

Diese Grasmücke gehört wie der Mauersegler oder der Kuckuck zu den typischen Sommervögeln: In den Niederungen treffen die ersten Vögel bereits Ende April ein, während die Reviere in höheren Lagen erst nach Mitte Mai besetzt werden. Viele Tiere kehren jedes Jahr wieder in das gleiche Revier zurück. In den folgenden vier Monaten sind die Tiere mit der Aufzucht der Brut beschäftigt. Der Rückweg ins tropische Afrika wird teilweise in grossen Etappen zurückgelegt. Anhand von beringten Tieren wurde eine mittlere Zuggeschwindigkeit von etwa 85 km pro Tag berechnet. Den Rekord hält bisher ein Tier, das innerhalb von 24 Stunden 583 km weit flog.